



FRANKFURT AM MAIN AG

geschäfts bericht

2003
2003

Zahlen zur Geschäftsentwicklung

	DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH					PITTLER T&S GmbH		
	2000 T€	2001 T€	2002 T€	2003 T€	Plan 2004 T€	2002 T€	2003 T€	Plan 2004 T€
Umsatzerlöse	10.718	11.923	7.288	10.200	11.472	16.593	17.451	19.500
davon Bereich Maschinen	7.256	7.628	4.386	6.606	8.308	10.489	12.764	13.900
davon Bereich Service	3.156	4.182	2.902	3.594	3.164	6.104	4.687	5.600
Betriebsleistung	10.876	11.702	8.469	9.384	11.652	19.396	17.203	19.550
in % des Umsatzes	101,47	98,15	116,21	92,00	101,75	116,89	98,58	100,26
Auftragseingang	12.016	12.241	6.176	10.743	12.000	17.569	13.649	21.000
Auftragsbestand	6.914	7.167	5.943	6.500	6.992	9.402	5.409	6.909
Personalaufwand	3.558	3.902	3.689	3.579	3.940	6.408	6.432	6.800
in % des Umsatzes	33,20	32,73	50,62	35,09	34,34	38,62	36,86	34,87
in % der Betriebsleistung	32,70	33,34	43,56	38,14	33,81	33,04	37,39	34,78
Materialaufwand	4.560	4.456	3.270	3.514	5.070	8.407	6.980	7.800
in % des Umsatzes	42,54	37,37	44,86	34,45	44,19	50,67	40,00	40,00
in % der Betriebsleistung	41,89	38,08	38,64	37,45	43,51	43,34	40,57	39,90
Sonstige Aufwendungen	1.751	2.278	1.601	1.516	1.825	4.461	3.892	4.550
in % des Umsatzes	16,33	19,11	21,97	14,86	15,91	26,89	22,30	23,33
in % der Betriebsleistung	16,09	19,47	18,90	16,16	15,66	23,00	22,62	23,27
Anlagevermögen	258	349	333	265	305	301	302	350
Abschreibungen	100	116	116	114	120	55	72	95
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1051	1220	38	1010	1012	66	67	155
Jahresergebnis	1041	1219	38	1009	951	37	39	95
Umsatz pro Mitarbeiter	167	181	106	155	174	147	153	160
Bilanzsumme	6.784	8.284	6.436	7.388	7.500	11.000	10.276	10.300
Eigenkapital	2.267	2.924	1.731	2.241	2.442	2.037	2.076	2.671
Eigenkapitalquote	33,42	35,30	26,90	30,33	32,56	18,52	20,20	25,93
Mitarbeiter am Bilanz- stichtag	63	66	68	65	67	113	119	125
davon Lohnempfänger	16	18	21	21	20	41	48	55
davon Gehaltsempfänger	47	48	47	44	47	72	71	70

inhalts verzeichnis

	Seite
Zahlen zur Geschäftsentwicklung DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH PITTLER T&S GmbH	2
Organe der Gesellschaft	4
Bericht des Aufsichtsrats	5
Die DISKUS Schleiftechnik	6 - 7
Die PITTLER T&S Technik	8 - 9
DISKUS WERKE Frankfurt am Main AG	
Lagebericht	10 - 13
Bilanz zum 31. Dezember 2003	14
Gewinn- und Verlustrechnung 2003	15
Anhang	16 - 19
Bestätigungsvermerk	20
 ANLAGEN DER TOCHTERGESELLSCHAFTEN	
DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH	
Lagebericht	21 - 23
Bilanz zum 31. Dezember 2003	24 - 25
Gewinn- und Verlustrechnung 2003	26
Entwicklung des Anlagevermögens	27
Anhang	28 - 31
PITTLER T&S GmbH	
Lagebericht	32 - 33
Bilanz zum 31. Dezember 2003	34 - 35
Gewinn- und Verlustrechnung 2003	36
Entwicklung des Anlagevermögens	37
Anhang	38 - 41
DISKUS Konzern	
Bemerkungen zur Ausstellung des Konzernabschlusses	42
Die wichtigsten Zahlen auf einen Blick	43
Bilanz zum 31. Dezember 2003	44 - 45
Gewinn- und Verlustrechnung 2003	46
Diagramm zur Vermögens- und Kapitalstruktur zum 31. Dezember 2003	47
Diagramm zur Aufwands- und Ertragsstruktur für den Zeitraum 2003	47

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Aufsichtsrat

Günter Rothenberger, Kaufmann
Vorsitzender

Sonstige Mandate:

- Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Rothenberger Werkzeuge AG, Kelkheim

Rolf Hartmann, Kaufmann
Stv. Vorsitzender

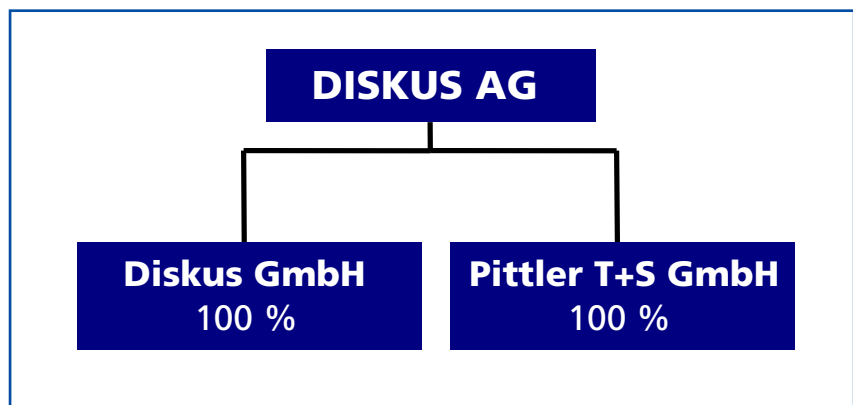
Sonstige Mandate:

- Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates
der A.A.A. Aktiengesellschaft
Allgemeine Anlagenverwaltung, Frankfurt am Main
- Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates
der Maschinenfabrik Heid AG, Stockerau
- Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates
der REAL AG, Frankfurt am Main

Jörg Schieke, Dipl.-Ingenieur

Vorstand

Josef Friedrich Preis, Dipl.-Ingenieur



Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage der Gesellschaft und seiner operativ tätigen Tochtergesellschaften Diskus Werke Schleiftechnik GmbH und PITTLER T&S GmbH berichtet.

Zur Wahrnehmung seiner Kontrollfunktion erhält der Aufsichtsrat im übrigen monatlich ein aussagefähiges Berichtswesen der Gesellschaft und seiner Tochtergesellschaften.

Im Jahr 2003 ist der Aufsichtsrat zu 4 Sitzungen zusammengekommen, in denen er sich eingehend mit der weiteren Entwicklung der Gesellschaft befasst und dabei mit dem Vorstand alle wesentlichen Belange der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften erörtert hat. Auch außerhalb der Sitzungen haben Mitglieder des Aufsichtsrates dem Vorstand beratend zur Verfügung gestanden.

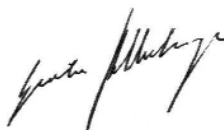
Gegenstand der Beratungen waren sowohl grundsätzliche Fragen zur Geschäftspolitik wie Wettbewerbssituation, Produktentwicklung und Marktstrategie als auch die Ergebnis-, Finanz- und Personalentwicklung der Tochtergesellschaften. Weitere Schwerpunkte lagen in der erfolgreich fortgeführten Restrukturierung und Konsolidierung der im Jahr 2002 erworbenen Tochtergesellschaft PITTLER T&S GmbH und in der Wahl des zukünftigen Standortes dieser Gesellschaft.

Die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählte KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 und den Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss einschließlich des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2003 geprüft und ohne Einwände gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der DISKUS WERKE Frankfurt am Main AG, Frankfurt am Main festgestellt.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Führungskräften der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften für die im zurückliegenden Geschäftsjahr 2003 geleistete Arbeit.

Frankfurt am Main, im April 2004



Günter Rothenberger
Vorsitzender des Aufsichtsrates



DDS 457 XR - neue Version



Messen unter Produktionsbedingungen

Einige Werkstücke aus dem Einsatzspektrum



Plan-Seiten-Schleifmaschinen

Die DISKUS Werke stellen seit ihrer Gründung vor über 90 Jahren Schleifmaschinen her, bei denen mit der Stirnseite der Schleifwerkzeuge zerspannt wird. Durch dieses Verfahren lassen sich sehr große Abtragsleistungen bei gleichzeitig hohen Oberflächengüten erreichen. Die Stirnseite der Werkzeuge bedeutet auch, dass ebene Flächen erzeugt werden. Ebene einseitige oder gegenüberliegende parallele genaue Flächen werden auf DISKUS Maschinen geschliffen.

Das Verfahren steht in Konkurrenz zum Fräsen auf der einen Seite und Läppen bzw. Planhonen auf der anderen Seite. Im Vergleich zur Bearbeitung "Fräsen" hat das Diskus-Schleifen den Vorteil, dass ein unterbrochener Schnitt, d.h. Lücken in der zu zerspannenden Fläche oder verschiedene Werkstoffe in der zu bearbeitenden Fläche durch das Schleifwerkzeug gut zu bearbeiten ist mit nur geringem Werkzeugverschleiß.

Das DISKUS-Schleifen, vergleicht man es mit der Läpp- bzw. Flachhon-Bearbeitung ist ein kontinuierlicher Prozess mit einfacher Beladung, es ist somit einfach in den Fertigungsfluss zu integrieren. Zudem erlaubt der Maschinen-aufbau einen deutlich schnelleren Bearbeitungsvorgang. Eine weitere Besonderheit der DISKUS Schleiftechnik ist die Bearbeitung von Werkstücken in ungespanntem Zustand.

Verformungen der Werkstücke, die aus der Vorbehandlung stammen, werden ungespannt durch den Schleifprozess herausgeschliffen; mögliche Verformungen durch ein Zurückfedern nach dem Entspannen der Werkstücke während der Bearbeitung nach dem Schleifen gibt es nicht.

Durch diese Bearbeitung lassen sich Werkstücke mit einer Dicke von kleiner als einem Millimeter ungespannt beidseitig planschleifen.

Das Verhältnis von der Dicke des Werkstückes zur Ausdehnung der zu schleifenden Fläche erfordert einen unterschiedlichen Maschinenaufbau. So werden flache große Werkstücke mit Maschinen mit senkrechten Schleifspindeln bearbeitet; gedrungene, massive Werkstücke hingegen auf Maschinen mit waagerechten Schleifspindeln. Die Werkstücke sind hierbei überwiegend während der Schleifbearbeitung gespannt.

DISKUS bietet für beide Verfahren die geeigneten Maschinen in verschiedenen Baugrößen an.

Messen und Regeln

Wärmeausdehnungen können die Genauigkeit von Werkzeugmaschinen beeinflussen. Das Dickenmaß und die Parallelität können sich bei dem Plan-Seitenschleifvorgang verändern. Auch der Verbrauch des Schleifmittels verschlechtert das Bearbeitungsergebnis. Der unvermeidliche Schleifmittelverbrauch vergrößert den Schleifspalt und damit dann das Werkstückdickenmaß.

Das DISKUS-Schleifen stellt hier spezielle Anforderungen an eine Mess- und Auswerteinrichtung. Das Werkstück kann bei dem doppelseitig gleichzeitigen Bearbeiten erst nach dem Bearbeitungsprozess gemessen werden.

Um enge Toleranzen zu halten muss möglichst kurz nach dem Austritt aus dem Schleifspalt gemessen werden. Das bedeutet Messen in einem durch Kühlmittel und Schleifrückstände stark verschmutzten Bereich.

Wegen der hohen Zerspanleistung beträgt die Messzeit zudem nur Bruchteile von Sekunden. Ein sauberes Messsignal ist dabei nicht zu erhalten. Vielmehr muss das Signalrauschen der Messtaster ausgewertet werden.

Für das vollautomatische Arbeiten der DISKUS Maschinen kann an allen DISKUS-Doppelplan-Schleifmaschinen somit nur der mit den steigenden Anforderungen an Schleiftechnik stetig weiterentwickelte DISKUS Ionic Messautomatikrechner zum Einsatz kommen.

Einsatzgebiete

Das Einsatzgebiet von DISKUS Schleifmaschinen ist weit gefächert.

Die hohen Abtragsraten prädestinieren das Verfahren zwar für Produkte, die in großen Serien gefertigt werden, neue Arten der Werkstückführung in DISKUS Schleifmaschinen ermöglichen jedoch auch die wirtschaftliche Bearbeitung von kleinen Serien. Kurze Umrüstzeiten und einfache Transporteinrichtungen wurden entwickelt.

Alle Maschinen können auch mit Diamant und CBN-Schleifwerkzeugen ausgerüstet werden. Durch Schleifversuche, ausgelöst durch Kundenanfragen, werden ständig neue Anwendungsmöglichkeiten erschlossen. Steigende Genauigkeits- und Leistungsanforderungen werden von DISKUS als Forderung stets angenommen.

Maschinenplattform N1

Bei Pittler wird auf der N1-Plattform die PV SL N1 als ein- und doppelspindlige Pick-Up-Drehmaschine gebaut. Die N1 wurde in der DVS-Gruppe entwickelt und wird von den Gruppenfirmen Pittler, Präwema, Diskus Schleiftechnik, Buderus Schleiftechnik und WMS genutzt.

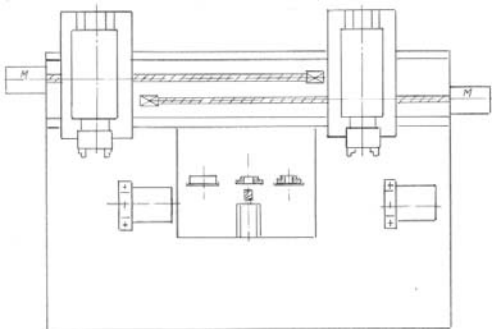
Die Synergieeffekte der DVS-Gruppe kommen hier voll zum Tragen:

- Es wird Mehrfacharbeit in den einzelnen Konstruktionsabteilungen vermieden
- Die gleichen Baugruppen werden in der gesamten Firmengruppe genutzt
- Die Fertigung erfolgt in der Gruppe für die Gruppe
- Es gibt einen gemeinsamen Katalog, der die Baugruppen beschreibt

Die Vorteile:

Kosten und Liefertermine sind direkt beeinflussbar. Mit dieser Unabhängigkeit von Zulieferfirmen sind kürzeste Liefertermine möglich.

Für das doppelspindlige Konzept hat Pittler **Gebrauchsmusterschutz** erhalten. Urkunden Nr. 203 14 702.2 vom 15.01.2004.



Unser Anspruch lautet:

"Doppelspindlige Maschine mit einer Be- und Entladeeinrichtung in der Mitte zwischen den beiden Maschinenseiten"!!

So kommt z. B. die doppelspindlige Maschine mit jeweils nur einer Pick Up-Position aus. Diese Positionen liegen in der Maschinenmitte, wodurch sie auf kürzestem Wege anfahrbar sind. Das bedeutet kurze Nebenzeiten!

Einsatzgebiet:

Die PV SL N1 ist die wirtschaftlichste Lösung für die Bearbeitung von Werkstücken mit kleinem Außendurchmesser. Wie

gesagt, kurze Taktzeiten – hohe Fertigungsgenauigkeit zeichnen die PV SL N1 aus.

Das modulare Maschinenkonzept ermöglicht optimal

- Parallelarbeit, zwei Teile gleichzeitig und
- Folgebearbeitung, d.h. Werkstücke in zwei Aufspannungen komplett bearbeitet.

Erste Anwendung:

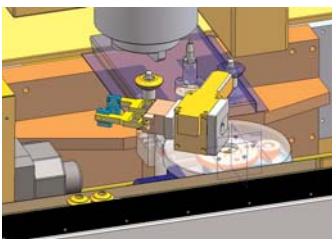
5 doppelspindlige Maschinen für die Bearbeitung von Ausgleichskegelrädern in großen Stückzahlen.

Zwei unterschiedliche Typen von Ausgleichskegelrädern werden auf jeweils zwei Maschinen gefertigt; während auf der 5. Maschine beide Typen im Mixbetrieb laufen (links Teil A, rechts Teil B).

Hierbei wird der gemeinsame Laderaum mit jeweils einem Aggregat

- Messstation
- Rollierstation

für beide Maschinenseiten genutzt.



Durch den schnellen, mittigen Schwenklader werden kürzeste Taktzeiten erreicht. Während die erste Anwendung Parallelarbeit auf beiden Spindeln darstellte, werden die anschließenden Aufträge als Folgebearbeitung (Bearbeitung in zwei Einspannungen) ausgeführt. Hierbei werden die Werkstücke gleichermaßen über die Maschinenmitte zu- und abgeführt und vom Schwenklader - Greifer 180° gewendet. Auch der direkte Transport der Werkstücke über Bänder, Ketten oder Paletten in den gemeinsamen Laderaum ist möglich. Diese ist bei der Wettbewerbsmaschine nicht möglich!



Die Vorteile liegen auf der Hand:

eine Be- und Entladeeinrichtung

ein Werkstücktransportband für zwei Spindeln

jeweils eine Zusatzeinrichtung (Messstation, Bohr- Fräs- oder Rollierstation) für zwei Spindeln.

“Neues altes Standbein“ für PITTLER T&S GmbH

Die Vertikaldrehmaschine der Baureihe PV in den Größen 630 - 800 - 1000 - 1250 wurde Mitte der 80-iger Jahre erstmals nach den besten Standards der damaligen Zeit entwickelt und gebaut. Diese Maschinen in ein- und zweispindliger Ausführung fanden rasch einen wachsenden Kundenkreis der besonderen Wert auf die Stabilität und Genauigkeit legte. Über all die letzten Jahre war die PV Baureihe eine gute Ergänzung zum sonstigen Programm von Pittler.

Sie wurde zwar nicht in den hohen Stückzahlen verkauft aber es gab immer wieder Kunden die von den Qualitäten der Maschine überzeugt werden konnten. Aus bekannten Gründen war es Pittler bisher nicht möglich gewesen diesen Maschinentyp an die heutige Technik anzupassen. Dies hat sich jetzt geändert und es wurde auch weiterhin erkannt, dass es in Deutschland und im angrenzenden Ausland nur noch sehr wenige Hersteller solcher Vertikaldrehmaschinen gibt.



In der Mitte von 2003 erhielten wir nun einen Auftrag über eine einspindlige Maschine PV 1000 / 1-1 mit Werkzeugmagazin. Hier wurde nun entschieden erstmals neue Techniken beim Aufbau der Maschine einzusetzen. Wichtig dabei war auch, dass ev. vorhandene Module der PV SL Baureihe mit verwendet werden können. Dies konnte dann auch umgesetzt werden. Als Querbalken mit den Schlittenführungen für den Kreuzschlitten konnte diese Einheit von der PV SL übernommen werden. Durch die dabei eingesetzten Kompaktführungen ist es möglich Eilgänge bis 40 m/min. zu fahren, gegenüber vorher 16 m / min. Dies ist schon ein erster Vorteil in Bezug auf die Nebenzeiten. Positiv wirkte sich dies auch auf die Werkzeugwechselzeiten beim Werkzeugmagazin aus. Es ergeben sich dabei Span-zu-Spanzeiten von ca. 15 sek. wobei das Werkzeug direkt aus dem Magazin herausgeholt wird.

Für diese Maschine kommt ein Magazin für 16 Werkzeuge zum Einsatz. Das Werkzeugsystem ist von Coromant. Es ist dabei eine Einzelwerkzeugaufnahme auf dem Kreuzschlitten aufgebaut. Die Schnittstelle ist dabei Coromant Capto C8. Diese Aufnahme hat noch einen etwas vorgezogenen Hals, der es erlaubt bei der Innenbearbeitung in größere Bohrungen noch einzutauchen. Als Vorteil ergibt sich daraus, dass die Werkzeuge etwas kürzer und damit stabiler sein können.

Diese Maschine ist mittlerweile beim Kunden zur vollsten Zufriedenheit im Einsatz.



Dies soll aber nicht das Ende der Entwicklung sein.

Die Kunden fragen immer mehr nach Komplettbearbeitung bei diesen großen Maschinen. Pittler hat diesen Forderungen bereits Rechnung getragen und einen Universal Schwenkkopf entwickelt der diese Forderungen erfüllen kann.

Es ist damit möglich eine B- und eine Y-Achse zu verwirklichen. Außerdem hat dieser Kopf einmal eine Aufnahme für feste Drehwerkzeuge und dazu noch eine separate Aufnahme für angetriebene Werkzeuge.

In der Zwischenzeit wurden auch schon einige vielversprechende Angebote für die PV Maschinen mit diesem Universalwerkzeugträger abgegeben.

Marktumfeld / Branche

Auch das Jahr 2003 war für die deutsche Werkzeugmaschinenbranche ein schwieriges Jahr. Die Konjunkturverläufe sowohl im EURO-Raum als auch im wichtigen Exportmarkt USA waren, über das gesamte Jahr gesehen, schwach, wobei das erste Halbjahr 2003 sogar rückläufig verlief und erst im zweiten Halbjahr 2003 eine spürbare Belebung zu verzeichnen war.

Allein die asiatischen Märkte, allen voran China und Südkorea zeigten ein unverändert dynamisches Wachstum.

Bedingt durch diese insgesamt ungünstigen Rahmenbedingungen musste die deutsche Werkzeugma-

schinenindustrie weitere Einbußen in Produktion und Auftragseingang gegenüber dem bereits schon schwachen Vorjahr 2002 hinnehmen. Nach Angaben des Vereins Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken VDW verringerte sich die Gesamtproduktion um 8%, der Auftragseingang um 5% gegenüber dem Vorjahr, wobei die Inlandsaufträge um 15% schwächer waren und die Auslandsaufträge sogar ein Plus von 5% verzeichneten. Auch beim Auftragseingang spiegelten sich die Konjunkturverläufe wider, d.h. die Auftragseingänge im zweiten Halbjahr waren deutlich höher als im ersten Halbjahr.

GESCHÄFTSVERLAUF

Diskus Werke Schleiftechnik GmbH

Nach dem sehr schweren Jahr 2002 mit erheblichen Einbrüchen bei Umsatz, Auftragseingang und Ergebnis verlief das Geschäftsjahr 2003 wieder deutlich besser und kann insgesamt gesehen als durchaus zufriedenstellend, im Vergleich zu den Gesamtbranchenzahlen sogar als gut beurteilt werden.

Der Umsatz konnte von T€ 7.288 um rd. 40% auf T€ 10.200 gesteigert werden, während die Steigerung beim Auftragseingang von T€ 6.176 auf T€ 10.743 mit 74% noch deutlicher ausfiel.

Auch die Entwicklung des Jahres-

überschusses von gerade noch T€ 38 im Vorjahr auf T€ 1.009 im Geschäftsjahr 2003 war, wenn auch unter Einschluss von Einmaleffekten in Höhe von rd. T€ 500 durchaus zufriedenstellend und bedeutete den ersten größeren Schritt in Richtung angestrebtem Ertragsniveau der Jahre 2000 und 2001.

Ein weiterer positiver Aspekt hinsichtlich Geschäftsentwicklung der Gesellschaft in 2003 war mit weiteren Aufträgen aus China und dem Wiedereinstieg ins Pleuelgeschäft das Erreichen der angestrebten Vertriebsziele.

PITTLER T&S GmbH

Trotz nach wie vor schwieriger Rahmenbedingungen konnte die PITTLER T&S GmbH das Geschäftsjahr 2003 weitgehend zufriedenstellend gestalten. Im Vordergrund stand dabei die erfolgreiche Fortsetzung der in 2002 begonnenen Restrukturierungs- und Konsolidierungsmaßnahmen, verbunden mit der Entwicklung neuer und weitergehender kostensenkender Überarbeitung vorhandener Produkte.

Die Entwicklung der Geschäftszahlen verlief weitgehend zufriedenstellend und erwartungsgemäß. Der Umsatz konnte von T€ 16.593 im Vorjahr um rd. 5% auf T€ 17.451 im Geschäftsjahr 2003 gesteigert werden; der Jahresüberschuss liegt mit T€ 38 in der Größenordnung des Vorjahres, ist aber aufgrund der schwierigen Marktsituation mit starkem Preisdruck durchaus zufriedenstellend.

FORTSETZUNG

PITTLER T&S GmbH

Nur der Auftragseingang lag mit im Geschäftsjahr 2003 erreichten T€ 13.649 deutlich, d.h. rd. 22% unter dem im Vorjahr 2002 erzielten Wert von T€ 17.569. Wesentliche Ursache sind neben dem

schwachen Konjunkturverlauf die teilweise immer noch vorhandene Verunsicherung früherer Kunden gegenüber dem Namen Pittler aufgrund negativer Erfahrungen in der Vergangenheit.

DISKUS AG

Umsatzentwicklung

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2003 liegt bei T€ 1.250 und wurde mit T€ 991, entsprechend 79%, zum wesentlichen Teil mit Lizenzeinnahmen, basierend auf einem zwischen der Gesellschaft und der Tochtergesellschaft PITTLER T&S GmbH in 2003 abgeschlossenen Lizenzvertrag, erzielt. Die einmaligen Sondereffekte aufgrund von Ein-

standsgebühren, Laufzeitbeginn und über die Vertragslaufzeit fallende Gebührensätze belaufen sich auf rd. T€ 640. Der restliche Umsatz in Höhe von T€ 259, resultierend im wesentlichen aus Dienst- und Beratungsleistungen, konnte gegenüber dem im Vorjahr mit T€ 110 erzielten Umsatz mehr als verdoppelt werden.

Ergebnisentwicklung

Der Jahresüberschuss liegt bei T€ 1.509 und damit um T€ 130, entsprechend 8%, unter dem des Vorjahres 2002 mit T€ 1.639. Die Veränderung resultiert im wesentlichen aus einer geringeren Gewinnausschüttung der Tochtergesellschaft DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH, die im Geschäfts-

jahr 2003 T€ 500 betrug, gegenüber T€ 630 im Vorjahr 2002. Der weitere wesentliche, mittels Sondergeschäft, d.h. im Geschäftsjahr 2003 durch Lizenzeinnahmen, im Vorjahr 2002 durch den Verkauf von Vermögensgegenständen erzielte Ergebnisbeitrag, lag in beiden Jahren bei jeweils rd. T€ 1.000.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2003 um T€ 1.107 auf T€ 7.893 erhöht. Die Veränderungen auf der Aktivseite beruhen im wesentlichen aus der Erhöhung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um T€ 1.140 auf T€ 3.814 sowie der Zunahme der liquiden Mittel um T€ 233 auf T€ 293. Der Anteil des Umlaufvermögens

an der Bilanzsumme hat sich von 45,6% im Vorjahr auf 53,2% im Geschäftsjahr 2003 erhöht. Die wesentlichen Veränderungen auf der Passivseite resultieren aus der Erhöhung des Grundkapitals von bisher T€ 2.325 um T€ 1.162,5 auf T€ 3.487,5 im Geschäftsjahr 2003. Der Eigenkapitalanteil hat sich von 62,5% im Vorjahr auf 70,5% im Geschäftsjahr 2003 erhöht.

Finanzlage

Die Gesellschaft arbeitet ohne fremdes Kapital. Die Finanzierung erfolgt über Eigenkapital sowie über laufende Geschäftstätigkeit.

Die Liquidität hat sich von T€ 60 im Vorjahr auf T€ 293 im Geschäftsjahr 2003 verbessert.

Ausblick / Risiken

Beide Tochtergesellschaften planen für 2004 eine deutliche Steigerung ihrer Vertriebszahlen gegenüber den im Geschäftsjahr 2003 erreichten Werten.

Die Umsatzplanung der DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH beläuft sich auf 11,5 Mio EUR (+12,7%), die der PITTTLER T&S GmbH auf 19,5 Mio EUR (+11,7%); die Auftragseingangsziele liegen bei 12 Mio EUR (+ 11,7%) für die DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH bzw. 21 Mio EUR (+ 53,9%) für die PITTTLER T&S GmbH.

Um diese Ziele für 2004 zu erreichen, sind, dies gilt für die PITTTLER T&S GmbH in noch stärkerem Maße, erhebliche Anstrengungen im Vertrieb erforderlich. Unabhängig davon erwarten beide Gesellschaften für 2004 eine Verbesserung des Investitionsklimas und damit einhergehend spätestens ab dem zweiten Halbjahr eine spürbare Belebung hinsichtlich der Auftragseingangsentwicklung.

Weitere mittelfristig gelagerte Ziele bei der DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH sind die Sicherung und Stärkung der Marktstellung und damit einhergehend das Wiedererreichen und Beibehalten des guten Ertragsniveaus der Jahre 2000 / 2001.

Konkrete Ansatzpunkte und zugleich Chancen liegen in der unverändert notwendigen, intensiven Bearbeitung der ostasiatischen Märkte und nach dem erfolgreichen Wiedereinstieg ins Pleuelgeschäft im Geschäftsjahr 2003 im nachhaltigen Zugewinn von Marktanteilen in diesem Marktsegment. Vorrangig werden zum Erreichen der angestrebten Ziele konsequent Neuentwicklungen realisiert, vorhandene Baureihen sowohl in technischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht sinnvoll überarbeitet bzw. ergänzt sowie neue Anwendungsmöglichkeiten erprobt und zur Anwendungsreife gebracht.

Wesentliches mittelfristiges Ziel bei der PITTTLER T&S GmbH ist das Er-

reichen kontinuierlicher Steigerungsraten beim Umsatz und eine überproportionale Steigerung der Ertragskraft.

Um dieses Ziel zu erreichen, wird die Marktbearbeitung noch deutlich weiter verstärkt und dadurch die Chancen erhöht auch verunsicherte Kunden und verlorene Marktanteile zurückzugewinnen.

Ebenso werden die vorhandenen Baureihen konsequent überarbeitet und weiterentwickelt. Nicht zuletzt wird die bisher erfolgreich verlaufene Restrukturierung mit der Optimierung interner Abläufe und der Realisierung weiterer Kostensenkungen fortgeführt.

Grundsätzlich ist anzumerken, dass die Diskus AG als Holdinggesellschaft weitgehend abhängig ist von der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung ihrer operativen, im Maschinenbau tätigen Tochtergesellschaften und deren Gewinnausschüttungen. Damit haben alle wirtschaftlichen Risiken der Tochtergesellschaften auch direkten Einfluss auf die Entwicklung der Ertragslage der Muttergesellschaft. Neben eventuellen Einzelfallrisiken bestehen latente Risiken hinsichtlich der von den Tochtergesellschaften bearbeiteten Märkten, dem allgemeinen Konjunkturverlauf verbunden mit den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und dem Verhalten und der Entwicklung von Wettbewerbern.

Zu den potentiellen Risiken zählt hier nach wie vor die Klage der IKB, Deutsche Industriebank AG gegen die Tochtergesellschaft DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH. Gegenstand der Klage ist die Rückzahlung eines von der IKB im Jahre 1995 an die Pittlerstraße GbR mbH, an der die Diskus GmbH mit 5% beteiligt ist, gewährten Kredites. Die Rückzahlungsforderung beläuft sich auf 2 Mio EUR zzgl. aufgelaufener Zinsen. Im

FORTSETZUNG

Ausblick / Risiken

vorliegenden Streit geht um Klärung und Entscheidung in der Frage, ob die Diskus GmbH als Gesamtschuldner haftet und damit Rückzahlungsansprüche seitens IKB bestehen oder die Haftung der Diskus GmbH als GbR Gesellschafter auf ihre Einlage beschränkt ist und damit keine Rückzahlungsansprüche gegeben sind. Der Vorstand der Diskus AG und die Geschäftsführung der Diskus GmbH sind der Auffassung, dass in diesem speziellen Fall die Haftungsbeschränkung allen Beteiligten nicht nur bekannt, sondern gewollt und Voraussetzung für das Zustandekommen des Kreditgeschäftes war und halten die Ansprüche der Klägerin für unbegründet. Eine Entscheidung in diesem Prozess wird für 2004 erwartet. Der Vorstand sieht zurzeit keine

entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft.

Wesentliche Voraussetzung, das Geschäftsrisiko bei der Muttergesellschaft zu verringern, ist das Erreichen der wirtschaftlichen Ziele bei den Tochtergesellschaften. Der Vorstand legt hierauf seine besondere Aufmerksamkeit. Wichtige Instrumente sind sowohl ein standardisiertes monatliches Berichtswesen an die Muttergesellschaft als auch regelmäßige Informationsgespräche zwischen Vorstand und den verantwortlichen Führungskräften der Tochtergesellschaften. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Stärkung der Kapitalbasis bei der Muttergesellschaft, dazu sind auch zukünftig weitere, angemessene Kapitalmaßnahmen vorgesehen.

Frankfurt am Main, 25. März 2004
Der Vorstand



Dipl.-Ing. Josef Friedrich Preis

DISKUS WERKE Frankfurt am Main AG

Bilanz zum 31. Dezember 2003

Aktiva

	31.12.2003 €	31.12.2002 €
Anlagevermögen		
Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.046,00	2.595,00
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.687.263,21	3.687.263,21
	<u>3.690.309,21</u>	<u>3.689.858,21</u>
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände		
Forderungen aus Liefe- rungen und Leistungen	25.807,71	37.852,73
Forderungen gegen ver- bundene Unternehmen	3.813.771,31	2.673.665,53
Sonstige Vermögens- gegenstände	69.737,79	324.914,15
	<u>3.909.316,81</u>	<u>3.036.432,41</u>
Guthaben bei Kredit- instituten	293.273,64	59.523,47
	<u>4.202.590,45</u>	<u>3.095.955,88</u>
	<u><u>7.892.899,66</u></u>	<u><u>6.785.814,09</u></u>

Passiva

	31.12.2003 €	31.12.2002 €
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	3.487.500,00	2.325.000,00
Gesetzliche Rücklage	307.946,14	232.500,00
Bilanzgewinn	1.771.881,20	1.680.904,48
- davon Gewinnvortrag € 338.404,48 (i.Vj. € 119.551,40)		
	<u>5.567.327,34</u>	<u>4.238.404,48</u>
Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	90.270,00	60.300,00
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.064.988,07	2.274.165,60
Sonstige Verbindlichkeiten	170.314,25	212.944,01
- davon aus Steuern € 153.134,20 (i.Vj. € 212.944,01)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 1.913,98 (i.Vj. € 0,00)		
	<u>2.235.302,32</u>	<u>2.487.109,61</u>
	<u><u>7.892.899,66</u></u>	<u><u>6.785.814,09</u></u>

DISKUS WERKE Frankfurt am Main AG

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

	2003		2002	
	€	€	€	€
Umsatzerlöse		1.249.801,29		1.447.391,84
Sonstige betriebliche Erträge		0,00		280,70
Materialaufwand		0,00		-325.000,00
Personalaufwand				
Gehälter	-45.643,41		-30.855,17	
Soziale Abgaben	-9.429,23	-55.072,64	-6.797,95	-37.653,12
Abschreibungen auf Sachanlagen		-1.428,59		-1.038,75
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-152.272,58		-92.904,40
Erträge aus Beteiligungen		500.000,00		630.000,00
- davon aus verbundenen Unternehmen				
- € 500.000,00 (i. Vj. € 630.000,00)				
Zinsen und ähnliche Erträge		63,53		37.135,51
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-32.168,15		-19.358,70
Jahresüberschuss		1.508.922,86		1.638.853,08
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		338.404,48		119.551,40
Einstellungen in die gesetzliche Rücklage		-75.446,14		-77.500,00
Bilanzgewinn		<u>1.771.881,20</u>		<u>1.680.904,48</u>

Der Jahresabschluss der DISKUS WERKE Frankfurt am Main AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sachanlagen werden mit Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode gemäß den steuerlichen Richtlinien. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert, wenn von einer dauerhaften Wertminderung auszugehen ist.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen angesetzt.

Beim **Ansatz der sonstigen Rückstellungen** wird allen erkennbaren Risiken nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung getragen.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Erläuterungen zur Bilanz

Finanzanlagen

€ 3.687.263,21
 (i. Vj. € 3.687.263,21)

Der unter den Finanzanlagen enthaltene Posten "Anteile an verbundenen Unternehmen" enthält die beiden 100%-Beteiligungen DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH, Dietzenbach, mit T€ 1.687 und PITTTLER T&S GmbH, Langen, mit T€ 2.000. Das Eigenkapital am

Bilanzstichtag beträgt bei der Diskus GmbH T€ 2.241 und bei der PITTTLER T&S GmbH 2.076. Beide Tochtergesellschaften, die Diskus GmbH mit T€ 1.009 und die PITTTLER T&S GmbH mit T€ 39 weisen für das Geschäftsjahr 2003 einen Jahresüberschuss aus.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

€ 3.909.316,81
 (i. Vj. € 3.036.432,41)

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (T€ 3.814, i.Vj. T€ 2.674) betreffen ausschließlich Forderungen gegen die Tochtergesellschaft PITTTLER T&S GmbH. Die sonstigen Vermögensgegen-

stände (T€ 70, i.Vj. T€ 325) beinhalten als wesentlichen Posten die Gewährung eines kurzfristigen Darlehens an die Firma Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH mit T€ 65.

anhang geschäftsjahr 2003

DISKUS WERKE Frankfurt am Main AG – FORTSETZUNG

Gezeichnetes Kapital

€ 3.487.500,00

(i. Vj. € 2.325.000,00)

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. August 2003 wurde das Grundkapital aus Gesellschaftsmitteln von bisher 2.325.000,00 um € 1.162.500,00 auf € 3.487.500,00 erhöht. Diese Kapitalerhöhung wurde am 09. Oktober 2003 in das Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main eingetragen. Das Aktienkapital der DISKUS WERKE Frankfurt am Main AG beträgt am Bilanzstichtag € 3.487.500,00 und ist eingeteilt in 1.350.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Es besteht ein bis zum 31. Juli 2008 befristet ausnutzbares genehmigtes Kapital in Höhe von € 1.743.750,00.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. August 2003 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu € 1.743.750,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen und /oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Gesetzliche Rücklage

€ 307.946,14

(i. Vj. € 232.500,00)

Der gesetzlichen Rücklage wurden 5% des Jahresüberschusses zugeführt.

Bilanzgewinn

€ 1.771.881,20

(i. Vj. € 1.680.904,48)

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

Stand am 1. Januar 2003	€ 1.680.904,48
./. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen gemäß Gewinnverwendungsbeschluss der HV vom 28. August 2003 zur Durchführung der Kapitalerhöhung	€ 1.162.500,00
./. Ausschüttungen an die Gesellschafter	€ 180.000,00
Gewinnvortrag	€ 338.404,48
+ Jahresüberschuss 2003	€ 1.508.922,86
./. Einstellungen in die gesetzliche Rücklage	€ 75.446,14
Bilanzgewinn am 31. Dezember 2003	€ 1.771.881,20

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung von € 0,20 auf jede der 1.350.000 Stückaktien	€ 270.000,00
Gewinnvortrag	€ 1.501.881,20
Bilanzgewinn am 31. Dezember 2003	€ 1.771.881,20

Rückstellungen

€90.270,00
(i. Vj. €60.300,00)

Die Rückstellungen betreffen im wesentlichen Abschluss- und Prüfungskosten, Aufsichtsratsvergütungen und mögliche Ansprüche

aus dem in 2002 abgeschlossenen Verfahren auf gerichtliche Bestimmung der Ausgleichszahlungen und zu gewährenden Abfindungen.

Verbindlichkeiten

€2.235.302,32
(i. Vj. €2.487.109,61)

Die Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich in €-Währung und haben Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.
Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

(T€2.065, i. Vj. T€2.274) bestehen gegenüber den Tochtergesellschaften PITTLER T&S GmbH in Höhe von T€1.975 und Diskus GmbH mit T€90.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

€1.249.801,29
(i. Vj. €1.447.391,84)

Die Umsatzerlöse betreffen im wesentlichen Lizenzeinnahmen aus einem mit der Tochtergesellschaft PITTLER T&S GmbH abgeschlossenen Lizenzvertrag (T€991, davon

Nachzahlungen für das Jahr 2002 in Höhe von T€640) sowie Dienst- und Beratungsleistungen an beide Tochtergesellschaften und Dritte (T€221).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

€152.272,58
(i. Vj. €92.904,40)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im wesentlichen Kosten für die Abwicklung der Kapitalerhöhung, Kosten der Hauptversammlung, Rechts- und

Beratungskosten, Zuführung zu Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten sowie Aufsichtsratsvergütungen.

Erträge aus Beteiligungen

€500.000,00
(i. Vj. €630.000,00)

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren aus einer Vorabauschüttung aus dem Jahresüberschuss

2003 der Tochtergesellschaft DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH.

anhang geschäftsjahr 2003

DISKUS WERKE Frankfurt am Main AG – FORTSETZUNG

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Zusammenhang mit der Einbringung des operativen Geschäftes in die DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH gemäß Vertrag vom 30. Juni 1992 hat die Diskus GmbH die im Aussenverhältnis primär verpflichtete Diskus AG im Innenverhältnis von allen Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung der vor dem 30. Juni 1992 ausge-

schiedenen Mitarbeiter der Diskus AG freigestellt. Die im Aussenverhältnis bei der Diskus AG verbliebene Primärverpflichtung hat den Charakter einer Eventualverbindlichkeit. Der Barwert dieser Pensionsverpflichtung beträgt unter Berücksichtigung der Richttafeln 1998 zum 31. Dezember 2003 T€ 1.575 (i. Vj. T€ 2.001).

Beschäftigte

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2003 bis zum 30. Juni 2003 zwei Mitarbeiterinnen,

ab 01. Juli 2003 drei Mitarbeiterinnen beschäftigt.

Organe und Organbezüge

Die Bezüge des Vorstandes beliefen sich in 2003 auf T€ 43. An frühere Mitglieder des Vorstandes und deren Witwen wurden im Geschäftsjahr 2003 von der Diskus GmbH T€ 186 bezahlt. Für Aufsichtsrats-

vergütungen wurden Rückstellungen in Höhe von T€ 14 gebildet.

Die Organe der Gesellschaft sind auf Seite 4 aufgeführt.

Frankfurt am Main, 25. März 2004

Der Vorstand



Dipl.-Ing. Josef Friedrich Preis

An die DISKUS WERKE Frankfurt am Main Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main.

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DISKUS WERKE Frankfurt am Main Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DISKUS WERKE Frankfurt am Main Aktiengesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 25. März 2004

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


(Möller)
Wirtschaftsprüfer


(Peters)
Wirtschaftsprüfer

GESCHÄFTSVERLAUF

Das Jahr 2003 war geprägt von einer nach wie vor stagnierenden Konjunktur in Europa und der daraus resultierenden, eher zögerlichen Investitionsbereitschaft, die sich auch für die Diskus Werke vor allem im ersten Halbjahr bemerkbar machte. Vor diesem Hintergrund verlief das Geschäftsjahr 2003 für die Diskus Werke Schleiftechnik GmbH nach dem sehr schwierigen Jahr 2002 mit drastischen Einbrüchen bei Umsatz-, Auftragseingang und Ergebnis insgesamt wieder zufrieden stellend. Sowohl Umsatz-, Auftragseingang als auch Ergebnis konnten gegenüber dem Vorjahr erheblich gesteigert werden. Damit wurde die von der Gesellschaft erwartete und prognostizierte, spürbare Erholung im Wesentlichen erreicht.

Der Umsatz konnte gegenüber dem Vorjahr um 40% gesteigert werden, hierbei betrug die Steigerung im Maschinenbereich 50,6% und im Bereich Service 23,8%. Das in der Größenordnung des Jahres 2000 liegende, angestrebte Planziel in Höhe von 10,7 Mio. EUR wurde um 4,7% unterschritten.

Beim Auftragseingang fiel die Stei-

gerung gegenüber dem Vorjahr mit 74% noch weitaus deutlicher aus. Hier konnte der Maschinenbereich sogar um 241,2% zulegen, während der Bereich Service mit 2,9% rückläufig war. Insgesamt wurde auch hier das allerdings für 2003 sehr anspruchsvolle Planziel in Höhe von 11,5 Mio. EUR um 6,6% unterschritten. Anzumerken ist auch, dass die Auftragseingänge im zweiten Halbjahr doppelt so hoch waren wie im ersten Halbjahr.

Das Jahresergebnis liegt bei 1,0 Mio. EUR. Hierin sind Sondereffekte in Höhe von 0,5 Mio. EUR, davon als wesentliche Position die Auflösung von Pensionsrückstellungen mit 0,4 Mio. EUR, enthalten, die mit dem Aufwand aus laufenden Pensionszahlungen verrechnet wurden. Auch ohne Berücksichtigung dieser Sondereffekte liegt die Ergebnisentwicklung gegenüber dem Vorjahr im Rahmen der Erwartungen. Zu den weiteren positiven Aspekten des abgelaufenen Geschäftsjahres zählt neben weiteren Aufträgen aus China der gelungene Wiedereinstieg ins Pleuelgeschäft mit drei Maschinen.

Mitarbeiter und soziales Umfeld

Im Geschäftsjahr 2003 waren bei der Diskus Werke Schleiftechnik GmbH im Jahresdurchschnitt 66 Mitarbeiter, davon 21 gewerbliche Mitarbeiter (im Vorjahr: 69 MA, davon 21

gewerbliche MA) beschäftigt. Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres hatten vier Mitarbeiter (= 6% der Belegschaft) ein Altersteilzeitarbeitsverhältnis abgeschlossen.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2003 um T€ 952 (14,8%) auf T€ 7.388 erhöht. Die Veränderungen auf der Aktivseite resultieren im wesentlichen aus einem deutlichen Abbau der Vorräte um T€ 960 sowie Zunahmen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 1.266, den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 417 und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von T€ 252.

Die Veränderungen auf der Passivseite resultieren im Wesentlichen aus der Verringerung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um T€ 409 sowie Zunahmen bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um T€ 183 und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 510. Die Eigenkapitalquote hat sich von 26,9% im Vorjahr auf 30,3 % im Geschäftsjahr 2003 erhöht.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Die IKB Deutsche Industriebank AG hat am 30.07.2002 Klage gegen die DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH auf Rückzahlung von T€ 1.981 zzgl. seit Kreditauszahlung aufgelaufener Zinsen eingereicht. Die Klage bezieht sich auf die Rückzahlung eines von der IKB im Jahre 1995 an die Pittlerstrasse GbR mbH gewährten Kredites. Die DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH als Beklagte ist an der Pittlerstraße GbR mbH mit 5% beteiligt. Die Mehrheitsgesellschafterin der Pittlerstraße GbR mbH, die Pittler Maschinenfabrik AG (Anteil 90%) ging im Jahre 1997 in Konkurs. Im vorliegenden Streit geht es um Klärung und Entscheidung in der Frage, ob die Diskus GmbH als Gesamtschuldner haftet und damit Rückzahlungsansprüche seitens der

IKB bestehen oder die Haftung von der Diskus GmbH als GbR-Gesellschafter auf ihre Einlage beschränkt ist und damit keine Rückzahlungsverpflichtungen existieren. Die Diskus GmbH ist der Auffassung, dass in diesem speziellen Fall die Haftungsbeschränkung allen Beteiligten nicht nur bekannt sondern gewollt und Voraussetzung für das Zustandekommen des Kreditgeschäftes war und hält die Ansprüche der Klägerin daher für unbegründet. Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 ist außer einer Rückstellung für Prozesskosten keine Risikovorsorge berücksichtigt worden. Die Gesellschaft rechnet mit einer Entscheidung in diesem Prozess im laufenden Geschäftsjahr 2004.

Ausblick

Seit dem vierten Quartal 2003 mehrten sich die Anzeichen für einen, wenn auch bescheidenen Konjunkturaufschwung im Geschäftsjahr 2004 und damit einhergehend eine Verbesserung des Investitionsklimas, insbesondere dann auch für den Werkzeugmaschinenbau. Eine Bestätigung dieser positiven Anzeichen sieht die Gesellschaft auch in den im letzten Quartal 2003 erzielten Auftragseingängen.

Die Gesellschaft geht mit einem Auftragsbestand von T€ 6.500, dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 9,4%, ins Geschäftsjahr 2004 und plant eine weitere Steigerung der Vertriebszahlen und des Ergebnisses gegenüber dem Vorjahr. Die Umsatzplanung beläuft sich auf 11,5 Mio. EUR, das Auftragseingangsziel liegt bei 12,0 Mio. EUR. Ergänzend zu den Vertriebszahlen erwartet die Gesellschaft ein positives Ergebnis in Höhe von 1,0 Mio. EUR; dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr nach Berücksichtigung der Sondereffekte eine Steigerung von 100%.

Die finanzielle Lage der Gesellschaft, die ohne Bankkredite arbeitet, ist nach wie vor zufriedenstellend. Auch für das laufende Jahr 2004 ist die Liquidität gesichert. Nach den in den beiden Vorjahren erfolgreich getätigten Abschlüssen sieht die Gesellschaft auch für den Betrachtungszeitraum 2004 / 2005 gute Chancen, auf den schnell wachsenden ostasiatischen Märkten weiter Fuß zu fassen.

Zudem werden höhere Absatzchancen und die Rückkehr in jahrelang verlorene Märkte durch den gelungenen Wiedereinstieg ins Pleuelgeschäft gesehen.

Einen weiteren konkreten Ansatzpunkt zur Sicherung und Erweiterung der Absatz- und Marktbasis sieht die Geschäftsführung bei speziellen Anwendungsfällen in der Ergänzung des Schleifprozesses durch nachgeschaltete Verfahren zur Verbesserung der Oberflächenqualität und durch das Entgraten. Es ist geplant, eine Pilotanlage im Geschäftsjahr 2004 fertig zu stellen.

FORTSETZUNG

Ausblick

Daneben wird das Einsatzverhalten von neuen Schleifwerkzeugen im Hause und an einer Hochschule untersucht.

Grundsätzlich ist anzumerken, dass die Gesellschaft weitgehend abhängig ist von der wirtschaftlichen Entwicklung der von ihr bearbeiteten Branchen und Märkte einschließlich der Risiken, die aus dem Verhalten und der Entwicklung von Wettbewerbern stammen.

Die Geschäftsführung sieht zurzeit keine entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft.

Die Diskus Werke Schleiftechnik GmbH deckt mit den aktuellen Baureihen an höchst produktiv arbeitenden Plan-Seiten-Schleifmaschinen bereits ein breites Anwendungsspektrum ab. Um die Marktstellung der Gesellschaft zu sichern, weiter zu stärken und bestehende wirtschaftliche Risiken weiter zu verringern, werden die vorhandenen Baureihen konsequent weiterentwickelt und ergänzt. In enger Zusammenarbeit mit Kunden, Schleifwerkzeug-Herstellern und Hochschulen werden technische Möglichkeiten untersucht und in Schleifversuchen zur Anwendungsreife gebracht.

Dietzenbach, 12. März 2004

Der Geschäftsführer



Dipl.-Ing. Alexander Hofsess

DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2003

Aktiva

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte

Sachanlagen

Technische Anlagen und Maschinen

Andere Anlagen, Betriebs- und

Geschäftsausstattung

Umlaufvermögen

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Unfertige Erzeugnisse

Geleistete Anzahlungen

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als
einem Jahr € 316.845,58 (i. Vj. € 214.105,00)

Forderungen gegen verbundene Unternehmen
- davon gegen den Gesellschafter € 589.988,07
(i. Vj. € 299.165,60)

Sonstige Vermögensgegenstände

Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

	31.12.2003		31.12.2002	
	€	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		16.918,00		39.461,80
Sachanlagen				
Technische Anlagen und Maschinen	23.361,50		26.653,50	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>224.513,00</u>	<u>247.874,50</u>	<u>267.103,00</u>	<u>293.756,50</u>
		<u>264.792,50</u>		<u>333.218,30</u>
Umlaufvermögen				
Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	824.685,11		663.334,66	
Unfertige Erzeugnisse	<u>1.423.434,58</u>	2.248.119,69	<u>2.647.931,84</u>	3.311.266,50
Geleistete Anzahlungen		13.350,00		0,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		<u>-1.003.608,39</u>		<u>-1.093.807,76</u>
		1.257.861,30		2.217.458,74
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 316.845,58 (i. Vj. € 214.105,00)	4.000.551,97		2.734.331,42	
Forderungen gegen verbundene Unternehmen - davon gegen den Gesellschafter € 589.988,07 (i. Vj. € 299.165,60)	715.898,83		299.165,60	
Sonstige Vermögensgegenstände	<u>520.072,53</u>		<u>474.456,49</u>	
		5.236.523,33		3.507.953,51
Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>628.694,93</u>		<u>377.071,67</u>
		<u>7.123.079,56</u>		<u>6.102.483,92</u>
		<u><u>7.387.872,06</u></u>		<u><u>6.435.702,22</u></u>

Passiva

	31.12.2003		31.12.2002	
	€	€	€	€
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	1.025.000,00		1.025.000,00	
Kapitalrücklage	664.679,45		664.679,45	
Bilanzgewinn	550.852,05		41.768,32	
- davon Gewinnvortrag €41.768,32 (i. Vj. €4.034,24)		2.240.531,50		1.731.447,77
Rückstellungen				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.494.925,00		2.903.578,00	
Sonstige Rückstellungen	1.300.307,00		1.202.654,00	
		3.795.232,00		4.106.232,00
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	573.650,12		391.101,85	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr €573.650,12 (i. Vj. €391.101,85)				
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	522.349,77		12.617,62	
- davon gegenüber dem Gesellschafter €500.000,00 (i. Vj. €12.617,62)				
Sonstige Verbindlichkeiten	256.108,67		194.302,98	
- davon aus Steuern €147.172,94 (i. Vj. €61.822,06)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit €80.884,36 (i. Vj. €96.351,66)		1.352.108,56		598.022,45
		7.387.872,06		6.435.702,22

DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH, Dietzenbach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

	2003		2002	
	€	€	€	€
Umsatzerlöse		10.199.741,87		7.287.852,09
Verminderung (i. Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		-1.224.497,26		688.010,95
Sonstige betriebliche Erträge		660.571,75		589.904,23
Materialaufwand				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.404.779,96		-3.211.513,40	
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-109.622,10	-3.514.402,06	-58.220,97	-3.269.734,37
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	-3.091.324,74		-2.897.248,05	
Soziale Abgaben	-582.889,98		-562.126,44	
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	95.001,61 *	-3.579.213,11	-230.054,39	-3.689.428,88
- davon für Altersversorgung € 335.652,24 (i.Vj. € 389.984,44)				
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-113.917,56		-116.297,76
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.515.771,62		-1.600.959,85
		912.512,01		-110.653,59
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	97.286,29		149.645,62	
- davon aus verbundenen Unternehmen € 39.584,23 (i.Vj. € 19.358,50)				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	97.286,29	-1.192,21	148.453,41
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.009.798,30		37.799,82
Sonstige Steuern		-714,57		-65,74
Jahresüberschuss		1.009.083,73		37.734,08
Gewinnvortrag		41.768,32		4.034,24
Vorabauschüttung		-500.000,00		0,00
Bilanzgewinn		550.852,05		41.768,32

* enthält € 438.579 Auflösung von Pensionsrückstellungen.

Entwicklung des Anlagevermögens

DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH

**Immaterielle
Vermögensgegenstände**

Gewerbliche Schutzrechte
und ähnliche Rechte

Sachanlagen

Technische Anlagen
und Maschinen

Andere Anlagen, Betriebs-
und Geschäftsausstattung

Summe Sachanlagen

Summe Anlagenvermögen

	Anschaffungs- oder Herstellkosten				Abschreibungen				Buchwert	
	Vortrag	Zugänge	Abgänge	Stand	Vortrag	Abschreib. des	Abgänge	Stand	31.12.03	31.12.02
	1.1.03			31.12.03	1.1.03	Geschäftsj.		31.12.03	31.12.03	31.12.02
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	160.408,42	3.380,00	0,00	163.788,42	120.946,62	25.923,80	0,00	146.870,42	16.918,00	39.461,80
Technische Anlagen und Maschinen	84.008,20	0,00	0,00	84.008,20	57.354,70	3.292,00	0,00	60.646,70	23.361,50	26.653,50
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	777.201,74	42.113,26	15.659,79	748.655,21	455.098,74	84.701,76	15.658,29	524.142,21	224.513,00	267.103,00
Summe Sachanlagen	806.209,94	42.113,26	15.659,79	832.663,41	512.453,44	87.993,76	15.658,29	584.788,91	247.874,50	293.756,50
Summe Anlagenvermögen	966.618,36	45.493,26	15.659,79	996.451,83	633.400,06	113.917,56	15.658,29	731.659,33	264.792,50	333.218,30

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH hält seit 1993 eine 5%ige Beteiligung an der Pittlerstraße GbR mbH. Die Beteiligung findet in der Bilanz keinen Wertansatz, da keine Vermögenseinlage geleistet wurde. Im Zusammenhang mit dem Konkurs der Mehrheitsgesellschafterin, der Pittler Maschinenfabrik AG Langen im Jahre 1997 hat die IKB, Deutsche Industriebank AG als Gläubigerin der Pittlerstraße GbR mbH

im Juli 2002 Klage gegen die DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH auf Kreditrückzahlung in Höhe von T€ 1.981zzgl. aufgelaufener Zinsen eingereicht. Die Diskus GmbH hält diese Ansprüche aufgrund der ihrer Auffassung nach gültigen Haftungsbeschränkung auf die Einlage für unbegründet. Demzufolge wurde im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 keine Risikovorsorge berücksichtigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode gemäß den steuerlichen Richtlinien. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagespiegel bei den Anschaffungskosten und Abschreibungen jeweils als Zu- und Abgang gezeigt.

Die **Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten. Mögliche Risiken werden durch angemessene Abschläge berücksichtigt.

Die **Bestände an unfertigen Erzeugnissen** werden zu Herstellkosten bewertet. Diese enthalten alle steuerlich aktivierungspflichtigen Kostenbestandteile. Für alle Maschinen wird eine verlustfreie Bewertung durchgeführt. Erkennbare Risiken werden durch Abschläge von den Herstellkosten abgesichert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Am Bilanzstichtag bestehende Fremdwährungsforderungen werden grundsätzlich zum jeweils niedrigeren Entstehungs- oder Stichtagskurs bewertet. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erkennbare Einzelrisiken durch entsprechende Einzelwertberichtigungen abgesichert; im übrigen wird dem Ausfallrisiko durch Pauschalwertberichtigungen angemessen Rechnung getragen.

Die Berechnung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** erfolgt nach der Teilwertmethode gemäß § 6 a EStG mit einem Zinssatz von 6% p.a. unter Zugrundelegung der Richttafeln 1998 von Dr. Klaus Heubeck. Die **Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen** wird nach dem Pauschalwert-Verfahren unter Einbeziehung der Richttafel 1998 von Dr. Klaus Heubeck ermittelt.

Die Ermittlung und Bewertung der **Rückstellung für Altersteilzeit** erfolgt auf Basis der entsprechenden Tarifverträge aus dem Bereich der Eisen-, Metall- und Elektroindustrie in Verbindung mit dem Altersteilzeitgesetz. Grundlage für die Bewertung waren die mit vier Mitarbeitern am Bilanzstichtag abgeschlossenen Altersteilzeitvereinbarungen; dadurch wurde auch der durch Tarifvertrag vorgegebenen Maximalquote von 5% voll Rechnung getragen. Bei der Berechnung werden die vertraglich vereinbarten Aufstockungsbeträge in voller Höhe berücksichtigt.

Beim **Ansatz der übrigen Rückstellungen** haben wir allen erkennbaren Risiken nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung angemessen Rechnung getragen. Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem jeweils höheren Entstehungs- oder Stichtagskurs bewertet.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

anhang geschäftsjahr 2003

DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH – FORTSETZUNG

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

€ 264.792,50
(i. Vj. € 333.218,30)

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagespiegel

ersichtlich. Dieser ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

Vorräte

€ 1.257.861,30
(i. Vj. € 2.217.458,74)

Die Vorräte setzen sich zusammen aus den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen in Höhe von T€ 825 sowie den unfertigen Erzeugnissen mit T€ 1.423 zuzüglich der geleisteten Anzahlungen mit T€ 13 und abzüglich der erhaltenen Anzahlungen in

Höhe von T€ 1.004. In den unfertigen Erzeugnissen sind Kundenaufträge mit T€ 386 enthalten, der Rest betrifft im wesentlichen angearbeitete Vorratsmaschinen und von Kunden zurückgekauft Gebrauchtmaschinen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

€ 5.236.523,33
(i. Vj. € 3.507.953,31)

Die Forderungen sind zum Nennwert abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen angesetzt. Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (T€ 4.001, i. Vj. T€ 2.734) haben T€ 317 (i. Vj. T€ 214) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (T€ 716, i. Vj. T€ 299) betreffen die Gewährung kurzfristiger Kredite an die Gesellschafterin Diskus AG und die

Schwesterfirma PITTLER T&S GmbH. Die sonstigen Vermögensgegenstände (T€ 520, i. Vj. T€ 474) beinhalten als wesentliche Positionen gesperrte Festgeldguthaben in Höhe von T€ 175 (i. Vj. T€ 245), die als Sicherheit zur Gewährung von Anzahlungs- und Gewährleistungsbürgschaften hinterlegt wurden, sowie die Gewährung eines kurzfristigen Darlehens in Höhe von T€ 235 an die Firma Werkzeugmaschinenbau Sinsheim, Sinsheim.

Gezeichnetes Kapital

€ 1.025.000,00
(i. Vj. € 1.025.000,00)

Als gezeichnetes Kapital wird das Stammkapital ausgewiesen. Alleinige Gesellschafterin ist die DISKUS

WERKE Frankfurt am Main AG mit Sitz in Frankfurt am Main.

Bilanzgewinn

€ 550.852,05
(i. Vj. € 41.768,32)

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

Stand am 1. Januar 2003	€	41.768,32
+ Jahresüberschuß 2003	€	1.009.083,73
./. Vorab-Ausschüttungen an den Gesellschafter Diskus AG	€	500.000,00
Bilanzgewinn am 31. Dezember 2003	€	550.852,05

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Rückstellungen

€ 3.795.232,00
 (i. Vj. € 4.106.232,00)

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** (T€ 2.495, i. Vj. T€ 2.904) wurden mit dem steuerlich zulässigen Wert gemäß des versicherungsmathematischen Gutachtens der Mercer Human Resource Consulting übernommen. Sie enthalten auch die Freistellungsverpflichtungen der GmbH gegenüber der AG für die bei dieser anlässlich der Einbringung zurückgebliebenen Primärverpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung.

Die **sonstigen Rückstellungen** (T€ 1.300, i. Vj. T€ 1.203) betreffen im wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Gewährleistungsverpflichtungen, mögliche Verpflichtungen aus dem noch laufenden Prozess Diamant Board / Diskus, noch zu erbringende Montageleistungen, noch ausstehende Vertreterprovisionen, Prozesskosten für noch laufende Prozesse, ausstehende Rechnungen sowie Verpflichtungen im Rahmen der Jahresabschlussprüfung.

Verbindlichkeiten

€ 1.352.108,56
 (i. Vj. € 598.022,45)

Die **Verbindlichkeiten** bestehen ausschließlich in €-Währung. Sie sind ungesichert und haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr. Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unterneh-**

men (T€ 522, i. Vj. T€ 13) resultieren mit T€ 500 im wesentlichen aus der im Geschäftsjahr 2003 beschlossenen Vorabausschüttung an die Gesellschafterin Diskus AG.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

€ 10.199.741,87
 (i. Vj. € 7.287.852,09)

Die **Umsatzerlöse** nach Tätigkeitsbereichen gliedern sich wie folgt:

	2001		2002		2003	
	T€	%	T€	%	T€	%
Schleifmaschinen	7.628	64,0	4.386	60,2	6.606	64,8
Service	4.128	35,1	2.902	39,8	3.594	35,2
Schleifwerkzeuge	113	0,9	-	-	-	-
	11.923	100,0	7.288	100,0	10.200	100,0

Die prozentuale Umsatzentwicklung nach Regionen zeigt folgendes Bild:

	2001	2002	2003
Inland	44%	24%	83%
EU (ohne Inl.)	31%		10%
übriges Europa	7%	13%	2%
Asien		21%	4%
Amerika	18%	42%	1%

anhang geschäftsjahr 2003

DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH – FORTSETZUNG

Sonstige betriebliche Erträge

€ 660.571,75
(i. Vj. € 589.904,23)

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten als wesentliche Positionen Erträge aus Lizenzentnahmen in Höhe von T€ 200 (i. Vj. T€ 229), Korrekturposten zur Inanspruchnahme von Rückstellungen

mit T€ 171 (i. Vj. T€ 278), Zuschreibung einer in Vorjahren wertberichtigten Forderung nach § 280 HGB mit T€ 135 (i. Vj. T€ 0) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit T€ 103 (i. Vj. T€ 51).

Personalaufwand

€ 3.579.213,11
(i. Vj. € 3.689.428,88)

Im Personalaufwand ist die Auflösung der Pensionsrückstellung mit

insgesamt T€ 408 (i. Vj. T€ 88) saldiert.

Sonstige betriebliche Aufwände

€ 1.515.771,62
(i. Vj. € 1.600.959,85)

Die **sonstigen betrieblichen Aufwände** betreffen als wesentliche Positionen die Zuführung zu Rückstellungen und Wertberichtigungen mit T€ 491 (i. Vj. T€ 480), Mieten, Pachten und Leasing mit T€ 253 (i. Vj. T€ 249), Reisekosten mit

T€ 170 (i. Vj. T€ 185), Verkaufsprovisionen mit T€ 154 (i. Vj. T€ 184), Instandhaltungsaufwendungen mit T€ 80 (i. Vj. T€ 70), Beratungsleistungen der Diskus AG mit T€ 49 (i. Vj. T€ 66) sowie Versicherungen mit T€ 41 (i. Vj. T€ 23).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 HGB setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Leasingverträge über Hard- und Software	81
Miete	1.479
	<u>1.560</u>

Bei den Verpflichtungen aus Mietverträgen handelt es sich im wesentlichen um die Summe der Mietraten über die gesamte Laufzeit des Mietvertrages bis 31.03.2011 am Standort Dietzenbach-Steinberg.

Beschäftigte

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres waren beschäftigt:

- 21 gewerbliche Arbeitnehmer (i. Vj. 21)
- 45 Angestellte (i. Vj. 48)

Organe

Als Geschäftsführer war bestellt:

Dipl.-Ing. Alexander Hofsess,
Dreieich

Dietzenbach, 12. März 2004
Der Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Alexander Hofsess

GESCHÄFTSVERLAUF

Das Jahr 2003 war für die PITTLER T&S GmbH trotz schwieriger Rahmenbedingungen ein erfolgreiches Jahr. Der Auftragseingang verlief im 1. Halbjahr schleppend, zur Jahresmitte setzte eine Belebung ein, die sich allerdings nicht bis zum Jahresende fortsetzte. Die Ursachen hierfür waren zum einen der nach wie vor schwache Konjunkturverlauf zum anderen die teilweise immer noch vorhandene Verunsicherung bei Kunden gegenüber dem Namen PITTLER. Der Umsatz konnte im Jahr 2003 gegenüber dem Vorjahr um 5% auf 17.5 Mio € gesteigert werden. Auslastungsschwankungen wurden durch Kapazitätsaustausch innerhalb der DVS-Gruppe ausgeglichen. Trotz schwieriger Situation am Markt und entsprechend schlechter Preise war das Ergebnis auch im Jahr 2003 positiv.

Das Jahr 2003 war geprägt von der Umgestaltung der Firma und der Entwicklung neuer Produkte. Auf der Basis des neuen DVS-Baukasten wurde im Juni 2003 mit der

Entwicklung der nun kleinsten Pickup-Drehmaschine im Pittler-Programm, der PV SL N1 begonnen. Bereits im Oktober konnte die erste Maschine in der zweispindeligen Version auf der EMO in Mailand ausgestellt werden. Noch im November wurde die erste Maschine dieses Typs an einen unserer Kunden ausgeliefert. Im Jahr 2003 konnten bereits 8 Maschinen des neuen Typs PV SL N1 verkauft werden. Ebenfalls im vergangenen Jahr wurde die erste Maschine der Baureihe PV (Baugröße 800) in überarbeiteter Ausführung geliefert. Durch die Weiterentwicklung der Produkte unter Kostengesichtspunkten, den Einkauf zu DVS-Konditionen und die wirtschaftliche Fertigung der Komponenten in der DVS-Gruppe ist es gelungen den Materialkostenanteil in 2003 weiter zu senken. Aufgrund der stets pünktlichen Bezahlung der Lieferanten durch PITTLER T&S konnte zu diesen ein vertrauensvolles Verhältnis aufgebaut werden, welches sich u.a. in verbesserten Zahlungskonditionen niederschlug.

Mitarbeiter und soziales Umfeld

Im Geschäftsjahr 2003 waren bei der PITTLER T&S GmbH zum 01.01.2003 113 Mitarbeiter und zum 31.12.2003 117 Mitarbeiter beschäftigt. Für die gewerblichen Arbeitnehmer/innen, kaufmännischen und technischen Angestellten sowie Meister/innen und die Auszubildenden gilt der Anerkennungsvertrag zwischen der PITTLER T&S GmbH und der IG Metall, Bezirksleitung Frankfurt vom 28.01.2002. Anfang des Jahres 2003 begann der schrittweise Umzug in

den Hallenbereich D+E. Die Büros wurden in die zugehörigen Kopfbauten verlegt. Seit dem Abschluß des Umzuges sind derzeit etwa jeweils die Hälfte der Hallen D und E von PITTLER T&S genutzt. Die Mietvereinbarung mit dem Besitzer der Immobilie läuft zum 31.03.2005 aus. Verhandlungen zum Kauf einer neuen Immobilie an einem Standort in einer Entfernung von ca. 15 km von Langen stehen kurz vor dem Abschluß.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Bilanzsumme 31.12.2003	10.276 T€
Jahresergebnis 2003	.39 T€
Eigenkapital absolut	.2.076 T€
Stammkapital 31.12.2003	.2.000 T€
Eigenkapitalquote	.20,2 %

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2004 wird für die PITTLER T&S GmbH trotz anhaltend schwacher Konjunktur erneut eine deutliche Steigerung bei Umsatz und Gewinn erwartet. Der Auftragsbestand beträgt zum Jahresan-

fang 2004 5.409 T€. Als Ziel für 2004 werden 19,5 Mio € Umsatz angestrebt. Dazu ist eine deutliche Verstärkung der Vertriebsaktivitäten erforderlich. Im Jahr 2003 hat sich erneut gezeigt, daß Unterneh-

FORTSETZUNG

Ausblick

men auch in wirtschaftlich schwierigem Umfeld sehr erfolgreich sein können, wenn sie sich mit ihren Produkten qualitativ vom Wettbewerb abheben. Ziel muß sein, dem Kunden Lösungen anzubieten, die ihn von dem für ihn entstehenden Nutzen überzeugen. Dies gilt sowohl in technischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Wichtig sind dabei nicht nur die Entwicklung von Technik und Technologie, sondern ebenso die genaue Beobachtung des Marktes, das Erarbeiten von speziellen, auf den Kunden zugeschnittenen Lösungen. Diese Lösungen gilt es demnach erfolgreich zu vermarkten.

Trotz der gegenwärtig schwierigen Situation am Markt, die zu wenig zufrieden stellenden Auftrags-erlösen führt, wird auch für das Geschäftsjahr 2004 ein positives Ergebnis erwartet. Zur Erreichung dieses Zieles ist es erforderlich, die Kosten noch weiter zu senken. Um den Anteil der produktiv Beschäftigten an der Gesamtbeschäftigtenzahl zu erhöhen, müssen organisatorische Abläufe noch straffer gestaltet werden. Zur Senkung des Materialkostenanteils gilt es, die Produkte unter Kostengesichtspunkten bei konsequenter Einbindung in die DVS-Baukasten-Systematik weiter zu entwickeln. Hierzu ist mit der Entwicklung der

Baureihe PV SL N1 bereits ein erster Schritt in die richtige Richtung getan. Nun gilt es, diese Entwicklung weiter zu führen und das Baukasten-Konzept innerhalb der DVS-Gruppe auch auf andere Baugrößen anzuwenden.

Für Mitte 2004 ist die Lieferung der ersten weiter entwickelten Maschine PV 1000 vorgesehen. Somit wird dann die Überarbeitung der zweiten Baugröße der PV-Reihe abgeschlossen sein. Die vermehrten Anfragen nach Maschinen dieser Baureihe, geeignet für die Bearbeitung großer Werkstücke, stimmen uns zuversichtlich, Marktanteile dieses Segments zurück zu gewinnen.

Um auch in Zukunft Fachpersonal in erforderlicher Qualität und Menge zur Verfügung zu haben, wird PITTLER T&S auch im Jahr 2004 wieder weitere Auszubildende einstellen.

Im Jahr 2003 wurde die DVS sales & service GmbH mit dem Ziel gegründet, Kundennähe und Servicebereitschaft weiter auszubauen. Die PITTLER T&S GmbH ist mit 25% an der neuen Gesellschaft beteiligt. Die Firma mit Sitz in Sinsheim ist mit eigenem Vertriebs- und Servicepersonal ausgestattet und soll zukünftig insbesondere im süddeutschen Raum für kürzere Reaktionszeiten im Service sorgen.


Risiken der künftigen Entwicklung

Die Situation des Marktes von PITTLER T&S ist nach wie vor schwierig. Anstehende Investitionen unserer Kunden werden verschoben oder gar nicht durchgeführt. Die daraus resultierende verringerte Nachfrage führt in Verbindung mit hohem Kostendruck der Kunden zu wenig zufrieden stellenden Umsatzerlösen. Bedingt durch die wirtschaftlichen Schwierigkeiten vergangener Jahre

wird der Name PITTLER bei Kunden nicht nur mit hervorragenden Produkten verbunden, sondern teilweise leider immer noch auch mit Verunsicherung und mangelndem Vertrauen in den Lieferanten. Für die schrittweise Verbesserung dieser Situation sind die Anstrengungen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von PITTLER T&S gefordert.

Langen, 17. Februar 2004

Die Geschäftsführer


Dipl.-Ing. Josef Friedrich Preis


Dipl.-Ing. Thomas Löttsch

PITTLER T&S GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2003

Aktiva

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte

Sachanlagen

Andere Anlagen, Betriebs- und
Geschäftsausstattung

Finanzanlagen

Beteiligungen

Umlaufvermögen

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
Unfertige Erzeugnisse

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Forderungen gegenüber verbundenen
Unternehmen

- davon gegenüber dem Gesellschafter
€ 1.975.000,00 (i. Vj. 1.975.000,00)

Sonstige Vermögensgegenstände

- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als
einem Jahr € 0,00 (i. Vj. 252.043,72)

Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2003		31.12.2002	
	€	€	€	€
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		202.037,00		223.198,00
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		92.655,66		77.769,00
Finanzanlagen				
Beteiligungen		<u>7.056,00</u>		<u>0,00</u>
		301.748,66		300.967,00
Umlaufvermögen				
Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		716.710,99		1.152.799,90
Unfertige Erzeugnisse		<u>2.401.480,69</u>		<u>2.769.208,36</u>
		3.118.191,68		3.922.008,26
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		<u>-1.467.492,00</u>		<u>-1.789.167,33</u>
		1.650.699,68		2.132.840,93
Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		5.088.766,92		3.979.204,46
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		1.975.000,00		1.975.000,00
- davon gegenüber dem Gesellschafter € 1.975.000,00 (i. Vj. 1.975.000,00)				
Sonstige Vermögensgegenstände		73.470,28		732.855,32
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00 (i. Vj. 252.043,72)				
		<u>7.137.237,20</u>		<u>6.687.059,78</u>
Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>1.180.030,71</u>		<u>1.865.960,28</u>
		10.269.716,25		10.986.827,99
Rechnungsabgrenzungsposten		6.522,10		13.324,80
		<u><u>10.276.238,35</u></u>		<u><u>11.000.152,79</u></u>

Passiva

	31.12.2003		31.12.2002	
	€	€	€	€
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	2.000.000,00		2.000.000,00	
Kapitalrücklage	564,59		564,59	
Bilanzgewinn	74.972,31		36.223,15	
- davon Gewinnvortrag € 36.223,15 (i. Vj. Verlustvortrag € 804,88)		2.075.536,90		2.036.787,74
Rückstellungen				
Steuerrückstellungen	39.794,11		15.412,11	
Sonstige Rückstellungen	1.403.559,51		1.748.586,07	
		1.443.353,62		1.763.998,18
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	264.023,88		122,98	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	980.484,80		3.388.450,16	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.813.771,31		2.661.047,91	
- davon gegenüber dem Gesellschafter € 3.813.771,31 (i. Vj. € 2.661.047,91)				
Sonstige Verbindlichkeiten	1.699.067,84		1.149.745,82	
- davon aus Steuern € 193.469,28 (i. Vj. € 177.525,71)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 351.732,65 (i. Vj. € 293.116,04)				
		6.757.347,83		7.199.366,87
		10.276.238,35		11.000.152,79

PITTLER T&S GmbH, Langen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

	2003		2002	
	€	€	€	€
Umsatzerlöse		17.450.575,87		16.593.485,91
Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (i. Vj. Erhöhung)		-367.727,67		2.769.208,36
Sonstige betriebliche Erträge		462.069,38		33.548,15
Materialaufwand				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-6.929.559,92		-8.306.349,38	
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-50.592,85</u>	-6.980.152,77	<u>-101.014,03</u>	-8.407.363,41
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	-5.374.229,18		-5.376.641,16	
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-1.057.644,76</u>	-6.431.873,94	<u>-1.031.196,48</u>	-6.407.837,64
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-71.768,47		-55.315,04
Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-3.891.922,75</u>		<u>-4.460.736,30</u>
		169.199,65		64.990,03
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.568,76		34.181,29	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-129.452,85		-33.616,12	
- davon an verbundene Unternehmen € 24.157,78 (i. Vj. 15.245,34)		<u>-101.884,09</u>		<u>565,17</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		67.315,56		65.555,20
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-27.728,67		-26.003,17
Sonstige Steuern		<u>-837,73</u>		<u>-2.524,00</u>
Jahresüberschuss		38.749,16		37.028,03
Gewinnvortrag (i. Vj. Verlustvortrag)		36.223,15		-804,88
Bilanzgewinn		<u><u>74.972,31</u></u>		<u><u>36.223,15</u></u>

Entwicklung des Anlagevermögens

PITTLER T&S GmbH

	Anschaffungs- oder Herstellkosten				Abschreibungen				Buchwert	
	Vortrag	Zugänge	Abgänge	Stand	Vortrag	Abschreib. des	Abgänge	Stand	31.12.03	31.12.02
	<u>1.1.03</u>			<u>31.12.03</u>	<u>1.1.03</u>	Geschäftsj.		<u>31.12.03</u>	<u>31.12.03</u>	<u>31.12.02</u>
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände										
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	250.157,30	10.973,42	0,00	261.130,72	26.959,30	32.134,42	0,00	59.093,72	202.037,00	223.198,00
Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	103.165,00	54.520,71	0,00	157.685,71	25.396,00	39.634,05	0,00	65.030,05	92.655,66	77.769,00
Finanzanlagen										
Beteiligungen	0,00	7.056,00	0,00	7.056,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.056,00	0,00
Summe Anlagenvermögen	<u>353.322,30</u>	<u>72.550,13</u>	<u>0,00</u>	<u>425.872,43</u>	<u>52.355,30</u>	<u>71.768,47</u>	<u>0,00</u>	<u>124.123,77</u>	<u>301.748,66</u>	<u>300.967,00</u>

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der PITTLER T&S GmbH wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten angesetzt und – sofern sie der Abnutzung unterliegen – um planmäßige Abschreibungen vermindert. Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und – soweit abnutzbar – um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und den steuerlichen Vorschriften entsprechend linear vorgenommen. Abnutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von € 410,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungskosten.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet. Dabei sind die nach Abschnitt 33 EStR einzubeziehenden Kosten berücksichtigt. Sofern die Tageswerte niedriger sind, werden diese angesetzt.

Die **Forderungen** werden mit dem Nennbetrag bewertet. Erkennbare

Einzelrisiken werden durch entsprechende Einzelwertberichtigungen, das allgemeine Ausfallrisiko durch eine ausreichende Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Forderungen in ausländischer Währung werden mit dem Tageskurs des Geschäftsvorfalles bzw. niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Der Ansatz der **sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt mit dem Nennbetrag.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung.

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen liegen, werden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageskurs angesetzt. Verbindlichkeiten in ausländischer Währung werden mit dem Tageskurs des Geschäftsvorfalles bzw. höheren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

€ 301.748,66

(i. Vj. € 300.967,00)

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagespiegel

ersichtlich. Dieser ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

Vorräte

€ 1.650.699,68

(i. Vj. € 2.132.840,93)

Die Vorräte setzen sich zusammen aus den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen in Höhe von T€ 717 sowie den unfertigen Erzeugnissen mit T€ 2.401 abzüglich der erhaltenen Anzahlungen in Höhe von T€ 1.467.

In den unfertigen Erzeugnissen sind Kundenaufträge mit T€ 2.047 enthalten, der Rest betrifft im wesentlichen angearbeitete Komponenten für Fertigungsaufträge.

anhang geschäftsjahr 2003

PITTLER T&S GmbH – FORTSETZUNG

FORTSETZUNG

Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

€ 7.137.237,20
(i. Vj. € 6.687.059,78)

Die Forderungen sind zum Nennwert abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen angesetzt. Die Forderungen gegenüber ver-

bundenen Unternehmen betreffen ausschließlich Forderungen gegen die Gesellschafterin Diskus AG.

Gezeichnetes Kapital

€ 2.000.000,00
(i. Vj. € 2.000.000,00)

Als gezeichnetes Kapital wird das Stammkapital ausgewiesen. Alleinige Gesellschafterin ist die DISKUS

WERKE Frankfurt am Main AG mit Sitz in Frankfurt am Main.

Bilanzgewinn

€ 74.972,31
(i. Vj. € 36.223,15)

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

Stand am 1. Januar 2003	€	36.223,15
+ Jahresüberschuß 2003	€	38.749,16
Bilanzgewinn am 31. Dezember 2003	€	<u>74.972,31</u>

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Rückstellungen

€ 1.443.353,62
(i. Vj. € 1.763.998,18)

Die sonstigen Rückstellungen (T€ 1.404, i. Vj. T€ 1.749) betreffen im wesentlichen ausstehende Inbetriebnahmen, ausstehende Rechnungen, Garantieverpflichtungen,

Konventionalstrafen, zusätzliche Mietaufwendungen und Miethilfskosten sowie Personalarückstellungen.

Verbindlichkeiten

€ 6.757.347,83
(i. Vj. € 7.199.366,87)

Die Verbindlichkeiten sind ungesichert und haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (T€ 264, i. Vj. 0) resultieren aus einer kurzfristigen Auftragsfinanzierung. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (T€ 3.814, i. Vj. T€ 2.661) betreffen Ver-

bindlichkeiten gegen die Gesellschafterin Diskus AG u.a. für gewährte Darlehen sowie Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen Verbindlichkeiten (T€ 1.699, i. Vj. T€ 1.150) betreffen im wesentlichen erhaltene kurzfristige Darlehen, Lohnsteuer, Sozialversicherung und Provisionen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

€ 17.450.575,87
 (i. Vj. € 16.593.485,91)

Die **Umsatzerlöse** nach Tätigkeitsbereichen gliedern sich wie folgt:

	2002		2003	
	T€	%	T€	%
Neumaschinen	10.489	63,2	12.764	73,1
Umbauten	2.903	17,5	1.860	10,7
Ersatzteile	2.315	14,0	2.245	12,9
Montage und sonstiges	886	5,3	582	3,3
	16.593	100,0	17.451	100,0

Die Umsatzentwicklung nach Regionen zeigt folgendes Bild:

	2002		2003	
	T€	%	T€	%
Inland	12.446	75	11.409	65
EU (ohne Ausland)	3.477	21	4.919	28
Übriges Ausland	670	4	1.123	7

Sonstige betriebliche Erträge

€ 462.069,36
 (i. Vj. € 33.548,15)

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten als wesentliche Position

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit T€ 312 (i. Vj. T€ 0).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

€ 3.891.922,75
 (i. Vj. € 4.460.736,30)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen als wesentliche Positionen Lizenzgebühren mit T€ 991 (i. Vj. T€ 0), Miete und Mietnebenkosten mit T€ 494 (i. Vj. T€ 682), Verkaufsprovisionen mit T€ 409 (i. Vj. T€ 637), Beratungsaufwendungen mit T€ 382 (i. Vj.

T€ 471), Wertberichtigungen auf Forderungen mit T€ 288 (i. Vj. T€ 27), Reisekosten mit T€ 264 (i. Vj. 222), Konventionalstrafen mit T€ 190 (i. Vj. T€ 9) sowie Umzugs- und Umbaukosten mit T€ 175 (i. Vj. T€ 21).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 HGB in Höhe von T€ 794 aus Miet- und Leasingverträgen. Weiterhin besteht ein Lizenzvertrag zwischen der Gesellschaft (Lizenznehmer) und der Gesellschafterin Diskus AG (Lizenz-

geber). Der Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit, aber mindestens bis zum 31.12.2006. Die Lizenzgebühr bemisst sich nach dem Umsatz. Der gestaffelte Gebührensatz beträgt für 2003 2,5% und nimmt kontinuierlich bis 2006 auf dann 0,5% ab.

anhang geschäftsjahr 2003

PITTLER T&S GmbH - FORTSETZUNG

Beteiligungen

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist die Gesellschaft mit 25%, entsprechend einer Stammeinlage von EUR 7.000,00 an der in 2003 gegründeten DVS sales & service GmbH, Sinsheim beteiligt.

Beschäftigte

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres waren beschäftigt:

- 48 gewerbliche Arbeitnehmer (i. Vj. 48)
- 66 Angestellte (i. Vj. 64)

Organe

Als Geschäftsführer waren bestellt:

Herr Josef Friedrich Preis	
Herr Bernd Schulze	bis 17.03.2003
Herr Thomas Lötzsch	ab 11.04.2003

Langen, 17. Februar 2004

Die Geschäftsführer



Dipl.-Ing. Josef Friedrich Preis



Dipl.-Ing. Thomas Lötzsch

DISKUS – Konzern

Bemerkungen zur Aufstellung des Konzernabschlusses

Für das Geschäftsjahr 2003 wurde erstmals ein Konzernabschluss nach HGB-Richtlinien erstellt. Alle Angaben erfolgten auf freiwilliger Basis, da die Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach § 293 HGB nicht besteht.

In die Konsolidierung wurden folgende Firmen einbezogen:

- Diskus Werke Frankfurt am Main AG
- Diskus Werke Schleiftechnik GmbH
- Pittler T&S GmbH

Die **Kapitalkonsolidierung** erfolgte nach der Buchwertmethode. Hierbei wurde als Eigenkapital bei den abhängigen Gesellschaften das gezeichnete Kapital, die gesetzlichen und freiwilligen Rücklagen und der Bilanzgewinn berücksichtigt.

Bei der **Schuldenkonsolidierung** sind die gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen aufgerechnet worden.

Gegenseitige **Aufwände und Erträge** im Konsolidierungskreis wurden eliminiert.

Zwischengewinne aufgrund von konzerninterner Liefer- und Leistungsbeziehungen sind nicht entstanden.

Die wichtigsten Zahlen

auf einen Blick

DISKUS KONZERN

	2003 T€
Umsatzerlöse	27.813
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.057
Bilanzsumme	15.344
Eigenkapital	6.115
Eigenkapitalquote	39,9
Liquide Mittel	2.102
Investitionen in das Sachvermögen	99
Abschreibungen	187
Mitarbeiter am Bilanzstichtag	187

DISKUS AG

	2003 T€	2002 T€	2001 T€
Gezeichnetes Kapital	3.487,5	2.325	1.550
Anzahl der Aktien	1.350.000	900.000	600.000
Bilanzsumme	7.893	6.786	2.964
Eigenkapital	5.567	4.238	2.900
Eigenkapitalquote	70,5	62,5	97,8
Jahresüberschuss	1.509	1.639	850
Ergebnis je Aktie	1,12	1,82	1,42
Dividendenausschüttung	270 *	180	300
Dividende je Aktie	0,20 *	0,20	0,50

* Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat

DISKUS – Konzern

Bilanz zum 31. Dezember 2003

Aktiva

	31.12.2003		Anteil in %
	T€	T€	
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		219	
Sachanlagen			
Technische Anlagen und Maschinen	23		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>320</u>	343	
Finanzanlagen			
Beteiligungen		<u>7</u>	
		569	3,7
Umlaufvermögen			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.541		
Unfertige Erzeugnisse	<u>3.825</u>	5.366	
Geleistete Anzahlungen		13	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		<u>-2.471</u>	
		2.908	19,0
Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.099		
Sonstige Vermögensgegenstände	<u>659</u>	9.758	63,6
Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>2.102</u>	
		14.767	13,7
Rechnungsabgrenzungsposten		7	
		<u>15.344</u>	100,0

Passiva

	31.12.2003		Anteil in %
	T€	T€	
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	3.487		
Gesetzliche Rücklage	308		
Bilanzgewinn	<u>2.320</u>	6.115	39,9
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		81	0,5
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.495		
Steuerrückstellungen	36		
Sonstige Rückstellungen	<u>2.794</u>	5.325	34,7
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	264		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€ 264			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.554		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€ 1.554			
Sonstige Verbindlichkeiten	2.005		
- davon aus Steuern T€ 498			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 435			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€ 2.005	<u> </u>	3.823	24,9
		<u>15.344</u>	100,0

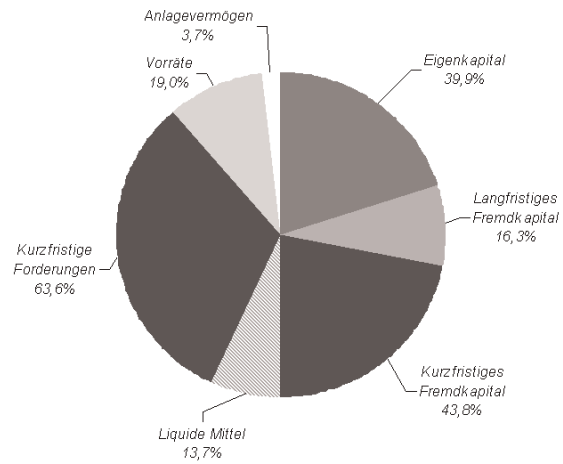
DISKUS – Konzern

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

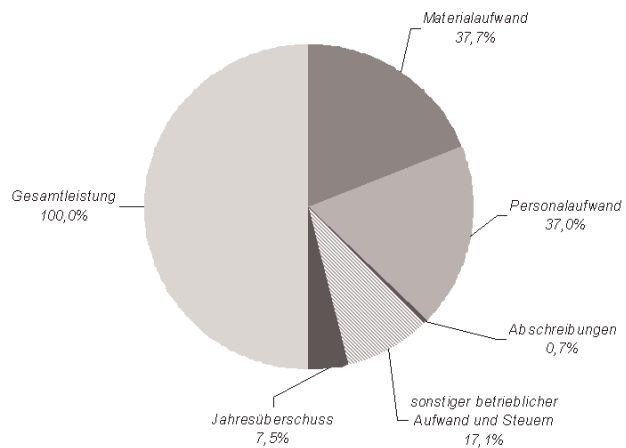
	2003		Anteil in %
	T€	T€	
Umsatzerlöse		27.813	100,0
Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1.592	5,7
Sonstige betriebliche Erträge		1.122	4,0
Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-10.256		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-51</u>	-10.307	37,1
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	-8.511		
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-1.596</u>	-10.107	36,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-187	0,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-4.657</u>	16,7
		2.085	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-31</u>	1	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.086	7,5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-27		
Sonstige Steuern	<u>-2</u>	<u>-29</u>	1,1
Jahresüberschuss		2.057	7,4
Einstellungen in die gesetzliche Rücklage		-75	0,3
Gewinnvortrag		338	1,2
Bilanzgewinn		<u>2.320</u>	8,3

DISKUS – Konzern

Vermögen- und Kapitalstruktur zum 31. Dezember 2003



Ertrags- und Aufwandstruktur 01.01.2003 bis 31.12.2003





DISKUS WERKE Frankfurt am Main AG
Gutleutstr. 175 · D-60327 Frankfurt/M.
Telefon 0 69 / 24 00 08-0
Telefax 0 69 / 24 00 08-49

DISKUS WERKE Schleiftechnik GmbH
Robert-Bosch-Str. 11 · D-63128 Dietzenbach-Steinberg
Telefon 0 60 74 / 4 84 02-0
Telefax 0 60 74 / 4 84 02-36
E-mail kontakt@diskus-werke.de
Internet www.diskus-werke.de

PITTLER T&S GmbH
Pittlerstr. 6 · D-63225 Langen
Telefon 0 61 03 / 700-0
Telefax 0 61 03 / 700-224
E-mail info@pittler.de
Internet www.pittler.de